

„Harzburger Gespräche“ mit aktuellem Thema: China

„Staatsbürgerliche Stiftung“ lädt zum dritten Symposium in die Kurstadt ein – Namhafte Chinakenner im „Harzburger Hof“

BAD HARZBURG. Ein hochaktuelles und brisantes Thema packt die „Staatsbürgerliche Stiftung Bad Harzburg“ in ihren „Bad Harzburger Gesprächen“ an: China. Am Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Juni, werden zahlreiche Chinakenner aus Politik, Diplomatie und Publizistik im Hotel „Harzburger Hof“ zusammenkommen.

Zum dritten Mal lädt die „Staatsbürgerliche Stiftung“ zum Symposium ein. Vor eineinhalb Jahren gegründet, hatte die Stiftung zur Eröffnungsveranstaltung Altbundespräsident Prof. Karl Carstens zu Gast. Das Thema der ersten Gespräche, Umweltschutz und Wirtschaft, führte auch Umweltminister Töpfer nach Bad Harzburg.

Das zweite Symposium, die Herbsttagung der Harzburger Stiftung, hatte die „Altersforschung“

zum Thema. Eine der zahlreichen Diskussionsteilnehmerinnen, unter ihnen vier Staatssekretäre, war die führende Gerontologin Prof. Dr. Ursula Lehr. Nur wenige Tage nach ihrem Harzburger Auftritt wurde sie von Bundeskanzler Helmut Kohl zur Familienministerin ernannt.

Das Diskussionsthema des dritten Symposiums, „China“, führt auch wieder eine große Anzahl von kompetenten Fachleuten in Bad Harzburg zusammen. So wird am Donnerstag und Freitag unter anderem der Präsi-

dent der Staatsbürgerlichen Stiftung, der Bundestagspräsident a. D. Dr. Kai-Uwe von Hassel, dabei sein. Es referieren außerdem der Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Hans-Peter Repnik, der Staatssekretär beim Wirtschaftsminister, Dr. Dieter von Würzen, und der Referatsleiter „Asien“ im Bundesforschungsministerium, Dr. Ekkehard Abel.

Darüber hinaus haben die bekannte Sinologin Dr. Korionna Hana-Richter, Prof. Dr. Gerhard Zeitel, der ehemalige deutsche Botschafter in China, Dr. Erwin Wickert, Prof. Dr. Günter, Prof. Dr. Uwe Blaurock, Christoph von Hammerstein-Loxten, Vorstand der Nord/LB, sowie Hansjosef Theyßen, Präsident der Adam-

Schall-Gesellschaft, und Dr. Herbert Kremp, Chefkorrespondent der Tageszeitung „Die Welt“, ihre Teilnahme am Symposium zugesagt. Die Diskussionen leitet die Fernsehjournalistin Fides Krause-Breuer.

Das Thema „China“ war von Anfang an als Diskussionsgegenstand für die Harzburger Gespräche ins Auge gefaßt worden. So hatte der Initiator der Staatsbürgerlichen Stiftung, Rainer Conrad, im vergangenen Herbst den Arbeitstitel „China – Geschichte und Zukunft“ vorgegeben. Die Stiftung ist allerdings von den Ereignissen der vergangenen Wochen überrollt worden. Rainer Conrad: „Die erschreckenden Vorgänge in China haben dieser Veranstaltung große Aktualität verliehen.“ hhs